

# Wechsel

von Johann Wolfgang von Goethe

Notizen / Anmerkungen

- |    |   |  |
|----|---|--|
| 1  | Auf Kieseln im Bache da lieg ich, wie helle!            |  |
| 2  | Verbreite die Arme der kommenden Welle,                 |  |
| 3  | Und buhlerisch drückt sie die sehrende<br>Brust.        |  |
| 4  | Dann führt sie der Leichtsinn im Strome<br>danieder;    |  |
| 5  | Es naht sich die zweite, sie streichelt mich<br>wieder: |  |
| 6  | So fühl ich die Freuden der wechselnden<br>Lust.        |  |
| 7  | Und doch, und so traurig, verschleifst du<br>vergebens  |  |
| 8  | Die köstlichen Stunden des eilenden<br>Lebens,          |  |
| 9  | Weil dich das geliebteste Mädchen vergißt!              |  |
| 10 | O ruf sie zurücke, die vorigen Zeiten!                  |  |
| 11 | Es küßt sich so süße die Lippe der Zweiten,             |  |
| 12 | Als kaum sich die Lippe der Ersten geküßt.              |  |

Das Gedicht „[Wechsel](#)“ von [Johann Wolfgang von Goethe](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Johann Wolfgang von Goethe	<b>Titel</b>	„Wechsel“
<b>Verse</b>	12	<b>Wörter</b>	91
<b>Strophen</b>	2		

## **Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes**

### **Einleitung der Gedichtanalyse**

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









